

**34. Cyanwasserstoff (Blausäure)**

Äußerst giftig. Farblose Flüssigkeit. Brennbar und im Gemisch mit Luft explosiv. Ihre Dämpfe (siedet bei 26,5 Grad) schon in geringen Mengen tödlich. Giftwirkung auch durch die Haut. Entsteht außer bei chemischen Prozessen, z. B. beim Berühren von Cyansalzen (z.B. Härtepulver) oder deren Lösungen mit Säuren (auch schon mit der in der Raumluft enthaltenen Kohlensäure), sowie beim Dämpfen von Horn und beim Verbrennen oder Verschwelven von Zellhorn; wird auch als Schädlingsbekämpfungsmittel verwendet.

Bei Aufnahme durch den Mund in die Verdauungsorgane: Arzt sofort benachrichtigen. Mehrere Flaschen mit 0,2prozentiger Permanganatlösung bereithalten und im Vergiftungsfall soviel wie möglich trinken lassen. Bei Erbrechen Ruhelage und ruhiges Verhalten. Lobelineinspritzung und Bereitstellung eines Magenschlauches für den Arzt.

Bei Einatmung von Blausäuredämpfen; Sofortige Benachrichtigung des Arztes. Künstliche Atmung und Lobelineinspritzungen. Ruhiges Verhalten des Vergifteten. Verabreichen von starkem Kaffee (nicht bei Bewußtlosen).

Atemfilter; G Blau oder J Blau/Braun.

**35. Cyanide (z. B. Cyankalium und -natrium)**

Ähnliche Wirkungen und Schutzmittel wie 34.

**36. Dimethylsulfat**

Farblose, ölige Flüssigkeit von schwachem Geruch. Verflüchtigt sich leicht. Dient zum Methylieren in der chemischen Technik und als Reagenz zur Prüfung von Betriebsstoffen für Kraftfahrzeuge. Äußers giftig, kann schon in sehr geringen Mengen und bei kurzer Einwirkung die Schleimhäute und die äußere Haut zerstören, Entzündung der Augen. Wirkung auf Atmungsorgane häufig erst nach Stunden bemerkbar.

Bei Einatmung wie bei Chlorgas (s. Nr. 27), bei Beschmutzung der Haut starkes Waschen mit Wasser und Seife, verschmutzte Kleider sofort wechseln, keine Stoff-, sondern Gummihandschuhe.

Atemfilter: A Braun.

**37. Dinitrobenzol s. Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen****38. Dinitrochlorbenzol**

Hat ausgesprochene Hautreizwirkung. Berührungen der Haut daher vermeiden. Im übrigen s. Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen.

**39. Dinitrotoluol s. Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen****40. Eisencarbonyl**

Farblose, leicht brennbare Flüssigkeit. Verwendung zur Herstellung von Antiklopfmitteln und Carbonylstahl. Sehr giftig. Einatmung vermeiden.

Atemfilter: A Braun.

**41. Essigsäure (Eisessig)**

Farblose Flüssigkeit von stechendem Geruch — wasserfreie Essigsäure — erstarrt bei etwa 17° C zu einer kristallinen Masse — „Eisessig“ —. Verwendet für viele organische Umsetzungen für die

I Lebensmittelindustrie, Herstellung von Acetylzellulose, in Färbereien, Textilfabriken usw.

Wirkt in konzentrierter Form (als Eisessig) stark ätzend auf die Haut und dampfförmig auf die Schleimhäute und Atmungsorgane. Für Genußzwecke nur in sehr verdünnter Form zu verwenden. Gegenmittel: Wasser, Natriumhydrogenkarbonatlösung, äußerlich auch wäßrige etwa Sprozentige Ammoniaklösung.

Beim Arbeiten mit Eisessig Atemschutzmaske aufsetzen.

**42. Essigsäureanhydrid**

Intensiv ätzend wirkende Flüssigkeit von unangenehm stechendem Geruch, deren Dämpfe die Augen und die Atmungsorgane stark angreifen. Verwendung in der organisch-chemischen Industrie zur Acetylierung. Größte Vorsicht beim Zusammenbringen mit Wasser, mit dem es sich unter Erhitzen zu Essigsäure umsetzt (s. diese). Atemschutzmaske aufsetzen.

**43. Fluorwasserstoff, Flußsäure und ihre sauren Salze**

Auch in Verdünnung giftig und sehr ätzend auf Haut und Schleimhäute wirkend. Die benetzten Hautstellen gut mit 3prozentiger Ammoniaklösung baden (Vorsicht, nicht in die Augen bringen). Bei Augenverätzungen gut mit Wasser spülen. Die Krankheitserscheinungen treten häufig erst mehrere Stunden nach der Einatmung und Berührung auf.

**44. Formaldehyd**

Stechend riechendes Gas, gelangt in 40prozentiger wässriger Lösung als Formalin in den Handel. Wird als Desinfektionsmittel, zur Herstellung von Kunstharzen usw. und in der Landwirtschaft als Beizmittel gegen Getreidebrand usw. verwandt. Dämpfe wirken bei starker Konzentration erstickend und greifen die Schleimhäute und Atmungsorgane an. Verursacht auch Hautkrankheiten. — Gegenmittel wie bei Chlor (Nr. 27): Schutzhandschuhe, Schutzbrillen. Atemfilter: A Braun.

**45. Gase in Teer- und Mineralöl-Destillationsapparaten nach beendeter vollständiger Destillation**

Sehr giftig. Sehr explosionsgefährlich (Vorsicht beim Öffnen der Verschlußdeckel, besonders bei Destillationsapparaten für Mineralöl, da Selbstentzündung bei zu frühem Luftzutritt vor Abkühlung nicht ausgeschlossen).

Atemfilter: A Braun.

**46. Gase und Dämpfe der Harz- und Holz-Destillation**

Explosionsgefährlich. In größerer Konzentration giftig.

Atemfilter: A Braun.

**47. Halogenierte Kohlenwasserstoffe, z. B. Bromäthyl, Brommethyl, Chloräthyl, Chloroform, Chlormethyl, Perchloräthylen, Tetrachlorkohlenstoff, Trichloräthylen u. a.**

Gase und Flüssigkeiten von eigentümlichem Geruch, schwerer als Luft. Verwendet als Lösemittel, in der Kälteindustrie, als Feuerlöschmittel usw.